

11. Juni 1916

**\* Zur Frage der Mittelschulungsgestaltung.**  
Wir werden um Veröffentlichung eines Aufrufes ersucht, in dem es unter anderem heißt: Der Krieg hat auch solchen, die früher teilnahmslos abseits standen, für die Fragen der Zukunft unserer Mittelschulen die Augen geöffnet und hat die Ueberzeugung gefestigt, daß wir nach dem Kriege an eine Neuordnung unseres Schulwesens werden gehen müssen. Was uns zu diesem Zwecke not tut, ist eine nationale Schule, in der die deutsche Sprache und Literatur und die deutsche Geschichte den Mittelpunkt des ganzen Unterrichtes bilden, und zwar ist dieses Ziel unerreichbar, durch Zurückdrängung des Studiums der alten Sprachen. Um die Schule vor dem Geschehenen an überkommenen, nicht mehr zeitgerechten Einrichtungen zu bewahren und ihr die Fähigkeit zu geben, sich den fortschreitenden Anschauungen und Bedürfnissen anzupassen, ist die beratende Mitwirkung des Veienslements in der Form von Erziehungsbeiräten anzustreben. Von diesen Anschauungen ausgehend, hat sich nach längeren Vorarbeiten am 9. Februar d. J. in Tetschen a. d. E. der Deutsche Verein für Mittelschulungsgestaltung gebildet, der seine Tätigkeit auf ganz Oesterreich erstreckt und alle diejenigen um sich scharf, die unserem deutschen Volk in Oesterreich eine solche neuzeitliche Mittelschule geben wollen. Mitglied kann jeder Deutsche werden. Die Bestrebungen des Vereins haben allenthalben Beifall gefunden, so daß die Zahl seiner Mitglieder in Böhmen allein schon mehrere Hundert beträgt. In seiner Sitzung vom 12. Mai d. J. hat auch der Deutsche Volksrat für Böhmen beschlossen, eine Mittelschulreform in diesem Sinne mit allen Mitteln zu fördern. Der Verein ist gegenwärtig damit beschäftigt, bestimmte Vorschläge für eine neue Mittelschule auszuarbeiten. Diese dürfte eine einheitliche Unterstufe aufweisen, in die allenfalls auch die Bürgerschule aufgehen könnte; daran hätte sich dann eine nach der Anlage des Schülers und seinem zukünftigen Beruf mehrfach gegabelte Oberstufe anzuschließen. Nähere Auskünfte und Druckschriften über die Ziele des Vereins sind beim Obmann Dr. Gustav Herzum, Augenarzt in Tetschen an der Elbe, kostenlos erhältlich.